

Laudatio von Stadtpräsident Hans-Werner Tovar zur **Verleihung der Andreas-Gayk-Medaille an Prof. Georg Fritzsch**

Donnerstag, 20. August 2020, 16 Uhr, Kiel, Ratssaal

Sehr geehrte Mitglieder der Ratsversammlung,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich nach der Sommerpause zur Verleihung der Andreas-Gayk-Medaille. Der Name der Verdienstmedaille verweist auf unseren einstigen Oberbürgermeister Andreas Gayk. Sie ist eine der höchsten Auszeichnungen, die unsere Stadt vergibt. Die Auszeichnung ist geschaffen worden – ich zitiere die Satzung – „um Anerkennung und Dank für Verdienste zum Wohle der Landeshauptstadt Kiel und ihrer Bürgerinnen und Bürger sichtbar zum Ausdruck zu bringen“. Zitatende.

Heute ehren wir eine herausragende Persönlichkeit, die sich in außergewöhnlicher Weise um Kiel verdient gemacht hat.

Lieber Herr Prof. Georg Fritzsch,
ich heiße Sie als zukünftigen Träger der Andreas-Gayk-Medaille ganz herzlich hier im Ratssaal willkommen. Schön, dass Sie heute bei uns sind. Wir möchten Sie heute für ihre außergewöhnlichen Verdienste auf kulturellem Gebiet in Verbindung mit der künstlerischen Nachwuchsförderung auszeichnen.

Lieber Herr Prof. Fritzsch: für Kiel sind Sie ein Glücksfall, auch wenn Sie nun beruflich in Karlsruhe weilen! 16 Jahre lang – von 2003 bis 2019 – waren Sie der Generalmusikdirektor des Theaters Kiel und haben das Haus zu vielen künstlerischen Erfolgen geführt. Viele von uns haben Sie als Dirigent und Musiker erlebt auf den Kieler Bühnen.

Auch wenn dies nicht die eigentlichen Gründe für Ihre heutige Auszeichnung sind, möchte ich einige Beispiele ihres musikalischen Wirkens in Kiel hier erwähnen:
Zum Beispiel die Neuproduktion von Richard Strauss' „Arabella“ 2017 oder die Vollendung von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ im März 2018 an der Oper Kiel.

Auch die Con-spirito-Konzerte, die Philharmonischen Konzerte oder die Classic-Open-Air-Konzerte zur Kieler Woche sind vielen von uns in lebhafter Erinnerung. Sie verstehen gekonnt das Wechselspiel zwischen „leichter“ und „ernster Musik“, wenn ich das so ausdrücken darf.

Über Ihr Amt als Generalmusikdirektor hinaus haben Sie sich als mitreißender musikalischer Gestalter des kulturellen Lebens in der gesamten Landeshauptstadt bewiesen. Sie sind ein Mensch, der für die Musik lebt und andere dafür begeistern kann.

Neben Ihren zahlreichen Verpflichtungen als Dirigent haben Sie sich besonders dafür eingesetzt, den musikalischen Nachwuchs in Kiel zu fördern. Das wollen wir heute auszeichnen. Musikalisches Talent wollten Sie unabhängig von der Herkunft und vom Geldbeutel der Eltern fördern. Dazu haben Sie den Verein „Akademien am Theater Kiel e.V.“ gegründet. Er ist ein bundesweit einmaliges Förderprojekt und ermöglicht rund 350 Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten eine kostenlose künstlerische Ausbildung. Dazu zählen die Chorakademie, die Orchesterakademie und die Ballettakademie. Für die Akademien am Theater Kiel waren Sie nicht nur künstlerischer Impulsgeber. Sie haben sich auch um die Finanzierung gekümmert. Den jährlichen Budgetbedarf von rund 90.000 Euro decken Sponsoren und öffentliche Geldgeber ab, die Sie persönlich für Ihr Herzensprojekt gewonnen haben.

Ohne Sie, verehrter Herr Fritzs, würde es die Akademien nicht geben. Sie haben vielen jungen Menschen eine Chance geben, sich musikalisch und künstlerisch auszubilden und weiterzuentwickeln. Im Vordergrund stehen dabei Talent und Freude und Spaß am Singen, Musizieren und Tanzen. Zugleich erleben die Kinder und Jugendlichen ein wertvolles Gemeinschaftsgefühl. Die Zusammenkünfte und Auftritte fördern außerdem Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz.

Wenn Sie von etwas überzeugt sind, zeigen Sie die entsprechende Hartnäckigkeit, Ihre Ideen voranzutreiben. Das haben Sie bei den Akademien bewiesen, aber auch bei Ihrem Einsatz für den Konzertsaal am Kieler Schloss als Initiator, Gründungsmitglied und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des gleichnamigen Vereins. Schließlich haben Sie das Projekt „Kiel goes Elphi“ mitgestemmt, um Spendengelder für die Sanierung des Konzertsaals zu sammeln. Im positiven Sinne als „unruhiger Geist“ haben Sie sich unermüdlich für den Erhalt und die Renovierung des Konzertsaals eingesetzt und auch uns Politikern manchmal deutlich in Pflicht genommen.

Lieber Georg Fritzs,

Sie haben viel für Kiels kulturelle Landschaft bewirkt und sich in besonderem Maße um das Wohle der Stadt und ihrer – auch jüngeren – Bürger*innen verdient gemacht. Mit den von Ihnen gegründeten Akademien am Theater Kiel e.V. haben Sie einen vielschichtigen und wegweisenden Ort künstlerischer Ausbildung für junge Menschen geschaffen. Das rechnen wir Ihnen sehr hoch an und das möchten wir würdigen.

Ähnlich wie sich Andreas Gayk nach dem Zweiten Weltkrieg für den Wiederaufbau von Kiel einsetzte, haben Sie mit dem Aufbau der Akademien etwas Neues zum Wohle der Kieler*innen geschaffen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Im Namen der Landeshauptstadt Kiel überreichen Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und ich Ihnen die Andreas-Gayk-Medaille für Ihren Einsatz und Ihr Engagement für die kulturelle Nachwuchsförderung und die Gründung der Akademien am Theater Kiel und für Ihren Einsatz um den Konzertsaal. Für Ihren weiteren Berufsweg wünschen wir Ihnen alles Gute!